

Linz, 10. April 2024

## Pressemitteilung

### **AMA Gütesiegel für Ackerfrüchte gibt neue Perspektiven für Landwirte**

Landwirtschaftskammer OÖ begrüßt Einreichung der zweiten Richtlinie bei der EU

**Die schrittweise Umsetzung von drei notwendigen Richtlinien zum neuen AMA Gütesiegel für Ackerfrüchte löste bei vielen Ackerbauern Verunsicherung aus. Während die Richtlinie für die Landwirte bereits bei der EU-Kommission zur Notifizierung eingereicht wurde, ließen jene für die Mühlen und Backmischhersteller sowie für die Bäckereien und den Lebensmitteleinzelhandel noch auf sich warten. Nun konnte die AMA-Marketing in einem weiteren Schritt die zweite Richtlinie für das AMA-Gütesiegel-Programm Brot und Gebäck beschließen und diese bei der EU-Kommission zur Notifikation einreichen. Damit wird der Einstieg in das AMA Gütesiegel-Programm für Ackerfrüchte für die Bäuerinnen und Bauern noch attraktiver. Die Anmeldefrist wurde bis 5. Mai verlängert.**

„Der Beschluss der zweiten Richtlinie für die Mühlen und Backmischhersteller gibt unseren bäuerlichen Betrieben zusätzliche Sicherheit bei der Umstellung auf das AMA-Gütesiegel für Ackerfrüchte. Mit der Anmeldung zum AMA-Gütesiegel Ackerfrüchte leistet jeder Landwirt selbst einen Beitrag zur Preisabsicherung und geringerer Austauschbarkeit seiner eigenen Produkte. Fakt ist, dass durch die Teilnahme kein Mehraufwand entsteht und damit eine wesentliche Marktabsicherung verbunden ist“, ist Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Waldenberger überzeugt und er ergänzt: „Die Gespräche für die dritte Richtlinie für Bäckereien haben bereits begonnen und ich bin zuversichtlich, dass auch diese bald auf Schiene gebracht wird, damit im Spätherbst 2024 die ersten Mehl-, Brot- und Backwaren mit dem AMA-Gütesiegel die österreichische Herkunft von Getreide gekennzeichnet werden können.“

Die Anmeldefrist wurde verlängert, sodass sich Interessierte Ackerbäuerinnen und -bauern noch bis 5. Mai für das AMA-Gütesiegel-Programm Ackerfrüchte entscheiden können. „Bereits jetzt erfüllen über 80 Prozent der österreichischen Getreidebauern die geforderten drei ÖPUL-Punkte, auch wenn sich erst rund 20 Prozent der betroffenen Landwirte zum AMA

Gütesiegel angemeldet haben. Ich rufe die Bäuerinnen und Bauern dazu auf, sich zur Teilnahme zu entschließen, denn die Einführung des neuen Gütesiegels soll die Austauschbarkeit des Rohstoffes Getreide verhindern und Druck auf heimische Verarbeitungsbetriebe aufbauen, österreichisches Getreide bzw. österreichisches Mehl einzusetzen“, so Waldenberger.

Bisher konnte Mehl sowie Brot und Gebäck nicht von der AMA Marketing beworben werden. Erst mit der Einführung des Flächenbeitrags von fünf Euro pro Hektar auf Ackerflächen sowie einen Euro pro Hektar auf extensiven Flächen durfte ein Gütesiegelprogramm für Ackerfrüchte entwickelt, sowie künftig in den Medien beworben werden. Das Gütesiegel garantiert dem Konsumenten nicht nur österreichische Herkunft, sondern über die ÖPUL-Teilnahme auch eine ökologische und nachhaltige Produktion. Ebenso kann im Export von Qualitätsgetreide den Aufkäufern, beispielsweise in Italien, die geforderte Herkunft und die Nachhaltigkeit über das Gütesiegel garantiert werden.

Ein Landwirt, der sich zu AMA Gütesiegel Ackerfrüchte anmeldet, nimmt automatisch mit dem gesamten Betrieb teil und ist berechtigt ohne weitere Kosten alle Ackerfrüchte über die künftig entstehenden Programme zu vermarkten. So ist geplant, auch Rapsöl und Speisesoja sowie österreichischen Zucker über das neue Gütesiegel zu kennzeichnen und von Importen abzugrenzen.



**Bildtext:** Eine Anmeldung zum AMA Gütesiegel Ackerkulturen macht für die Bäuerinnen und Bauern Sinn, ist die Landwirtschaftskammer OÖ überzeugt.

**Bildnachweis:** Landwirtschaftskammer OÖ

**Kontakt:** Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,  
Tel +43 50 6902-1491, [medien@lk-ooe.at](mailto:medien@lk-ooe.at)